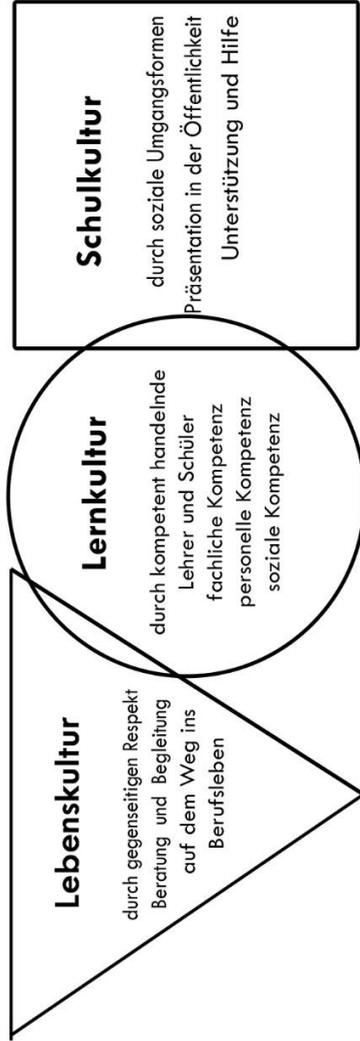


Gemeinsam (leben) lernen

in unserer berufsbildenden Schule können Auszubildende vielfältige Berufe im sozialpädagogischen, medizinisch - pflegerischen und gewerblich - technischen Bereich erlernen.



Selbstständig und eigenverantwortlich ins (Berufs-) Leben gehen!



Staatliches
Berufsbildungszentrum Weimar
Gesundheit, Soziales und Technik

Lütendorfer Str. 10
99427 Weimar
03643-48420

Info & Bewerbung

www.bbz-weimar.de

Fachschule

**Staatlich anerkannter Erzieher/
Staatlich anerkannte Erzieherin**

3 Jahre (in Vollzeit)
4 1/2 Jahre (in Teilzeit)

Staatliches Berufsbildungszentrum Weimar
Kompetenzzentrum für Gesundheit Soziales Technik



www.bbz-weimar.de

Anmeldeverfahren

Bewerbungsschreiben richten Sie bitte bis zum 31. März für das folgende Schuljahr an unsere Schule.

Bewerbungsunterlagen

- Bewerbungsschreiben, 2 Lichtbilder
- tabellarischer Lebenslauf
- beglaubigte Kopie des Zeugnisses des Realschulabschluss und eine beglaubigte Kopie über den Abschluss einer mindestens zweijährigen anerkannten Berufsausbildung oder eine beglaubigte Kopie des Abiturzeugnisses/Fachhochschulzeugnisses und ein Nachweis über die Ableistung der geforderten Praxisstunden

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsabschluss und Abschluss einer mindestens zweijährigen anerkannten Berufsausbildung oder Abitur bzw. Fachhochschulreife und Nachweis über praktische Tätigkeit in einem sozialpädagogischen Arbeitsfeld (die erforderliche Stundenzahl richtet sich nach der Vorbildung)
- bei Teilzeitausbildung Nachweis eines Arbeitsverhältnisses in einem klassischen Arbeitsfeld
- Bestehen des Aufnahmeverfahrens
- ärztliches Zeugnis über die gesundheitliche Eignung zur Berufsausübung, dass nicht älter als 3 Monate sein darf
- erweitertes Führungszeugnis nach §30a (BZRG) dessen Ausstellungsdatum bei der Einreichung höchstens 3 Monate zurückliegt
- die Ausbildung darf nicht bereits erfolgreich absolviert sein bzw. endgültig nicht bestanden sein (siehe § 5 Absatz 3 ThürFSO-SW 2016)

Abschluss der Ausbildung

Die Ausbildung schließt mit der staatlichen Abschlussprüfung im Prüfungsmodul Diversität und Inklusion, der praktischen Prüfung sowie der Facharbeit mit Kolloquium ab. Damit ist die Berechtigung verbunden, die Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannter Erzieher“ zu führen.

Berufsbild

Erzieher nehmen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsaufgaben in verschiedenen Arbeitsfeldern selbständig wahr. Sie arbeiten familienergänzend, -unterstützend oder -ersetzend.

So können u.a. Tageseinrichtungen, Horte an Staatlichen Grundschulen, Einrichtungen zu Hilfen zur Erziehung als auch Institutionen der offenen Kinder- und Jugendarbeit Arbeitsfelder sein. Der Berufsalltag von Erziehern / Erzieherinnen zielt auf den pädagogischen Umgang mit einzelnen Menschen und Gruppen ab.

Module

Kompetenzentwicklung in den fachrichtungsübergreifenden Lerngebieten Deutsch/Kommunikation, Fremdsprache, Mathematik und Politische Bildung

Fachrichtungsbezogene Module: Erziehen als wissenschaftlich fundierte Tätigkeit, Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, Entwicklungs- und Bildungsprozesse, Grundlagen sowie methodisches und differenziertes Handeln in den Bildungsbereichen Bewegung, Gesundheit und Musik, Sprache, Medien und Kunst, Mathematik und Naturwissenschaft; Erlebnispädagogik, Planung, Begleitung und Mitgestaltung von Bildungsprozessen, Ausprägung der Beobachtungs- und Dokumentationsfähigkeit, Gestaltung von Beziehungen, Pädagogische Handlungskonzepte und Planungsformen, Lebenswelten und Erziehungspartnerschaften, Spezifik der Arbeit mit unter Dreijährigen oder Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder Hilfen zur Erziehung, Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen, Ausprägung der Planungs-, Gestaltungs- und Reflexionsfähigkeit in der Arbeit mit Kindern im Alter von 0-10 Jahren, Ausprägung konzeptioneller und kooperativer Fähigkeiten, Qualitätsmanagement in sozialpädagogischen Dimensionen, Diversität und Inklusion, Differenzierung in Bildungsprozessen, Entwurf eines individuellen Modells der Professionalisierung

Ausbildungsverlauf

Die Ausbildung ist kompetenzorientiert und basiert auf 24 Modulen, die mit Leistungsfeststellungen im jeweiligen Schuljahr abgeschlossen werden.

Die verwendeten Kompetenzkategorien orientieren sich am Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR), auf der Niveaustufe 6.

Es werden Kernmodule, Wahlpflichtmodule, Projektmodule und Praxismodule unterschieden. Die Ausbildung zielt auf die selbständige und eigenverantwortliche Arbeit als Fachkraft in allen sozialpädagogischen Bereichen. Wahlpflichtmodule räumen Fachschülern Profilierungsmöglichkeiten ein.

Der Fokus in der Gestaltung der Projektmodule liegt in der praxisorientierten Verbindung berufstheoretischer und fachmethodischer Lerninhalte.

Im ersten Abschnitt, verteilt auf 2 ½ Jahre, absolvieren die SchülerInnen vorwiegend eine fachtheoretische Ausbildung in Vernetzung der Lernorte Schule und Praxis verbunden mit fachpraktischen Ausbildungsabschnitten in Form von fachdidaktisch und -methodisch angeleiteten Praktika. Danach erfolgt das halbjährige Berufspraktikum.

Nach erfolgreichem Abschluss und einer erfolgreichen schriftlichen Prüfung im Lerngebiet Deutsch/Kommunikation wird die allgemeine Fachhochschulreife erlangt.

Ausbildungsdauer

3 Jahre (in Vollzeit)

4 1/2 Jahre (in Teilzeit)

Aus Gründen der Vereinfachung werden ausschließlich männliche Formen im Text gewählt. Jedoch beziehen sich die Aussagen sowohl auf männliche als auch auf weibliche Personen.